

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 135. Neuenbürg, Donnerstag den 12. November 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gemeindepfleger Scheurer in Couweiler wird als Bezirksagent der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, nachdem er die Agentur der Gesellschaft „Moguntia“ abgelehnt hat (Enzth. Nr. 132) bestätigt.

Den 11. Nov. 1868.

K. Oberamt. L u z.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.



Höherer Weisung zu Folge soll die Verfertigung einer Menagehütte mit Arbeiterwohnung von dem Tunnelleingang bei Neuenbürg an den Tunnelausgang bei Wildberg in einen Pauschal-Akkord vergeben werden, und betragen nach dem Kostenvoranschlag:

Grabarbeit	60 fl. — kr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	660 fl. — kr.
Gypfer- und Anstricharbeit	36 fl. 54 kr.
Zimmerarbeit	1614 fl. — kr.
Schreinerarbeit	82 fl. — kr.
Glaserarbeit	41 fl. — kr.
Schlosserarbeit	52 fl. — kr.
Dachbedeckung	158 fl. 24 kr.
Insgemein	55 fl. 42 kr.

Zusammen 2760 fl. — kr.

Voranschlag, Plan und Bedingnißheft können auf dem Bureau des Eisenbahnbauamts Nagold eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieses Gesamtakkords wollen ihre Angebote in runder Summe oder in Prozenten ausgedrückt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu der Verfertigung der Menagehütte von Neuenbürg nach Wildberg“

versehen, längstens bis

Samstag den 14. November

Vormittags 11 Uhr

portofrei bei dem K. Eisenbahnbauamt Nagold einreichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte auf dem Bu-

reau des Eisenbahnbauamts Nagold stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 5. Nov. 1868.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.
Krauß.

Schwarzwaldbahn.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

Beifuhr-Akkord.

Die Beifuhr von ca. 1/4, Betten sammt Bettstellen, nebst dem übrigen Inventar von der Menagehütte bei Neuenbürg nach Wildberg wird am Samstag den 14. d. Mts.

Vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Bureau des K. Eisenbahnbauamts Nagold im öffentlichen Abstreich verakkordirt werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. Nov. 1868.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.
Krauß.

Revier Schönbronn.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. d. aus dem Staatswald Wartergatter:

102 Nadelholzstämme mit 3056 C. Langholz und 351 C. Sägholz.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Saatschule an der Warter Straße.

Wildberg, den 6. Nov. 1868.

Königl. Forstamt.
Niethammer.

Revier Wildbad.

Wegsperrre.

Der sog. neue Grünhütter Weg ist vom Speckenteich an aufwärts für Fuhrwerke auf 6 Wochen gesperrt.

Den 6. Nov. 1868.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Lechter Garten-Verkauf.

Auf das städtische Mehnergärtle von 1/8 M. 43,1 Ath. am Schloßberg sind 60 fl. geboten. Dasselbe kommt am



Samstag den 14. d. Mts.

Abends 5 Uhr

zum letztenmal in Aufstreich und ist das Ergebnis desselben zum Voraus genehmigt, daher alle Kauflustigen eingeladen werden.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Herrenalb, den 2. Nov. 1868.

Von heute an wohne ich bei Frau Seuser, senior, gegenüber dem Forsthaus.

Dr. Richter.

Naislach.



Wegen Entbehrlichkeit verkauft der Unterzeichnete einen gepolsterten Schlitten, zum ein- und zweispännig fahren eingerichtet, sowie einen noch wenig gebrauchten einspännigen Charabank.

Revierförster Mezger.

600 fl. Pflögchaftsgeld sind auszuleihen gegen gefesliche Sicherheit, wo sagt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Von heute an ist der Unterzeichnete bereit, für den blinden Klaile von Kapfenhardt den Verkauf der von demselben gefertigten warmen Winterschuhe und Strohböden zu übernehmen.

Den 9. Nov. 1868.

Bikar Kößlen.

Oberländer Lederfett

von

H. Goss, Apotheker & Chemiker,

dasselbe macht das Leder weich und dauerhaft und gegen Schnee und Regenwasser unempfindlich ohne wie die Gummischuhe den Schweiß zurückzuhalten und dadurch kalte Füße zu machen, was bekanntlich die Ursache vieler Krankheiten ist. Da neues Leder am ehesten geeignet ist, die wirksamen Stoffe des Oberländer Lederfett in sich aufzunehmen, sollte es nie versäumt werden, alles neue Schuhwerk damit zu behandeln. Man reibt das Oberleder und die Nath mit einem wollenen Lappen tüchtig ein, so viel als aufgenommen wird und wiederholt dasselbe mehrere Tage. Wird das Schuhwerk noch einigemal in Zwischenräumen von mehreren Wochen so behandelt, so ist es gegen alle Nässe, wie gegen Sprödigkeit bei der Hitze für immer gesichert. — Zu haben bei

Gust. Supold in Wildbad.

Wildbad.

Stiefeletten, Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen, Kork- und Filzsohlen in großer Auswahl bei

Gust. Supold.

Eine Bettlade sammt Betten

wird zu kaufen gesucht, von wem — sagt die Redaktion d. Bl.

Weißer Shirting

von 6 fr. an die Elle empfiehlt

J. Huber,

Brögingerstraße Pforzheim.

Neuenbürg.
Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer am Sonntag den 15. November stattfindenden
Hochzeit
in das Gasthaus „zum Adler“ dahier freundlichst ein.
Carl Walter, Schuhm. Sohn.
Friederike Herrmann
von Obernhäusen.

Gräfenhausen.

200 fl. aus der Kirchenpflege und 200 fl. aus dem Schulfond werden gegen gefesliche Sicherheit ausgeliehen.

Stiftungspfleger:
Schumacher.

Der Fahrer Hinkende Bote für 1869
(Auslage ca. 1/4 Million)

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Haupt-Agentur:

Ernst Ruppert in Stuttgart.

Ottenhausen.

200 fl. Pflögeld leih gegen gefesliche Sicherheit aus

Joh. Georg Kiefer, Bauer.

Neuenbürg.

Fuhrwerk u. Pferde-Verkauf.



2 Schwere Zugpferde, 3 zweispännige Wagen, 1 leichter und 2 schwere, sammt Zubehöden, setze ich wegen Geschäftsveränderung in Folge der Eisenbahn dem Verkaufe aus und lade Kaufsliebhaber hiezu höflich ein.

Frik Scholl.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spielsdosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Sellen in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preis-courante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.



Unterniebelsbach.
100 fl. Pfluggeld leihl gegen gesetzliche Sicherheit aus
 Johannes Roth.

Schwann.
300 fl. und 180 fl.
 Pfluggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
 Christof Friedr. Jaas.

Neuenbürg.
Taschen-Notizbücher
 elegant und gewöhnl., weiß oder linirt, in verschiedenen Sorten, bei
 Jak. Meeh.

Neuenbürg.
Eisenbahnfahrplanc.
 1) für die Württemb. Eisenbahnen und Posten in Taschenformat aus Kröners Verlag in Stuttgart, gelb Carton mit Kärtchen, roth Carton mit den ausländischen Anschlußbahnen,
 2) für die Enzthalbahn, klein Plakat, mit Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart und Pforzheim-Carlsruhe,
 3) dto. mit den anschließenden Postverbindungen,
 4) Plakate mit großen Ziffern, besonders geeignet für Comptoire und Gasthöfe, bei
 Jak. Meeh.

Neuenbürg.
 Sechste Anzeige eingegangener Gaben für die hilfsbedürftigen Wasserbeschädigten in der Schweiz. Neuenbürg: Jul. Bl. 30 fr., Varenw. B. 30 fr. Ottenhausen: Kirchenkollekte 9 fl. — Summe aller bei uns eingegangenen Gaben — 71 fl. 30 fr., wovon wir heute die dritte Sendung mit restl. 16 fl. 45 fr. nach Basel abgesendet haben.

Indem wir hiermit die Sammlung schließen, danken wir Namens der Heimgesuchten den menschenfreundlichen Gebern herzlich und bemerken, daß heute nun auch eine Bescheinigung aus der Bundeskanzlei zu Bern eingetroffen ist.

Den 10. Nov. 1868.

Die Redaktion des Enzthälers.

Kronik.

Deutschland.

Maximiliansau, 4. Nov. Tüchtige Weinerzeuger vieler Orte in der Pfalz, meistens die Bürgermeister an der Spitze, haben sich auf den Wunsch von badischen und württembergischen Weinkäufern dahin geeinigt, ihre Adressen unter Angabe der verkäuflichen Menge, Güte, Jahrgänge und Preise, theilweise sogar mit Muster begleitet, bei Gastwirth L. Spegg zum deutschen Hause in Maximiliansau zu hinterlegen, damit die rechtsrheinischen Käufer gleich bei ihrem Eintritte in die Pfalz Gelegenheit finden, ihre Wahl unter einer größeren Anzahl von Erzeugnissen zu treffen. Die Preise werden je nach dem Stande des Weinmarktes angegeben. Da diese Einrichtung beider Seits Vortheile und Bürgschaften gewährt, so dürfte es auch im allgemeinen Interesse liegen, davon möglichst

ausgedehnten Gebrauch zu machen, und sind zunächst die noch nicht theilhaftigen Weinerzeuger eingeladen, ihre Adressen, Vorräthe, Preise z. m. z. mitzutheilen. Ebenso werden die Hrn. Käufer auf diese Einrichtung bei gegenwärtigen billigen Preisen und der vorzüglichen Beschaffenheit der pfälzischen Weine aufmerksam gemacht. (B. Lz.)

Württemberg.

Zum Schultheißen in Conweiler ist Holz- händler C. Fr. Jaas daselbst ernannt worden.

— Im R. Geheimrathe ist die Verathung der Bauordnung zu Ende geführt; es ist dies ein Gegenstand, der wie bekannt zu den schwierigsten im Gebiete der Gesetzgebung gehört.

Stuttgart, 9. Nov. Dem Vernehmen nach ist durch Höchste Entschliekung Seiner Königlichen Majestät verfügt worden, daß nach Einführung der Gerichtsorganisation in den öffentlichen Sitzungen der höheren Gerichte von dem rechtsgelehrten Personal der schwarze Frack getragen werde. Bei den Oberamtsgerichten, sowie Seitens aller Schöffen, genügt sonstige anständige bürgerliche Kleidung.

— Ueber ein vorgestern auf der Geislinger Steige vorgekommenes Eisenbahnunglück bringt der „Schw. Merk.“ folgende zuverlässige Nachrichten: Der Zug 40 (Güterzug) ist um 9 Uhr 16 Min. Abends auf der Geislinger Steige verunglückt, beide Geleise sind unfahrbar. Nachts 10 Uhr wird gemeldet: auf dem Unglücksplatze wurden lebend herausgezogen 2 Bremser mit Beinbrüchen, der Lokomotivführer und Wagenwärter unbeschädigt, der Heizer am Kopfe verletzt, 1 Bremser steckt lebend noch im Zuge, vom übrigen Personal nichts bekannt. Die Maschine liegt quer über beide Geleise. Wagen 2 und 3 sind aufeinander gethürmt. Die Bahn ist ganz unfahrbar, Feuerwehr ist zur Hilfeleistung aufgeboden. — Da es mindestens 2 Tage dauern wird, bis ein Geleise frei wird, ist vorerst aller durchgehende Güterverkehr über Nördlingen zu führen. Aus Heilbronn sind ein Wagenmeister und ca. 24 Mann nach Geislingen abgegangen. — Ueber das erschütternde Geislinger Eisenbahnunglück berichtet die „N. Sch.“: Der massenhafte Schneefall vorgestern machte die Seigfahrt gefährlich, weshalb dem Personal, das mit dem Güterzuge um 7/4 Uhr hier abfuhr, die pünktlichste Vorsicht zur Pflicht gemacht wurde. Es scheint auch hierin nichts versäumt worden zu sein, es muß aber der nasse Schnee, den die Räder der Lokomotive vor sich herhoben, sich gestaut und die Lokomotive aufgehalten haben, so daß die folgenden Wagen auf diese und auf einander hinaufschoben. Ein fürchterliches Krachen ward weithin vernommen, und der lange Zug von 28 Wagen war im Moment ein schauerhafter Trümmerhaufen. Das Personal bestand aus zwölf Personen. Man weiß, daß drei davon unverfehrt sind, darunter der Lokomotivführer Widmann. Die andern beiden sind Bremser Kirsner und Abt. Fünf sind vorgefunden, als todt Zugmeister Lorch (er diente vor kurzer Zeit noch als Feldwebel der Disziplinarkompagnie), die andern noch unbekannt. Die übrigen vier liegen noch unter den Trümmern. Der Ort, wo das Unglück stattfand, liegt gerade dem Geislinger Friedhof gegenüber, in der Nähe des zweiten Bahnwärterhäuschens

aufwärts von Geislingen. Man sagt, daß die Schienen durch den Schnee so glatt geworden seien, daß die Bremsen nicht mehr recht angriffen und darum den rechten Dienst nicht mehr thaten.

Stuttgart, 2. Nov. In der nächsten Zeit wird den hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten eine neue sich anreihen, welche, so wie die sozialen Lebensverhältnisse sich gestaltet haben, eine wesentliche Lücke auszufüllen bestimmt ist. Es ist dies eine sogenannte Krippe (crèche), — ein Haus, welches der Pflege der kleinsten Kinder unserer wackeren arbeitenden Klassen gewidmet sein wird. Mütter, welche nur die Wahl haben, entweder um ihrer kleinen Kinder willen außerhäusliche Arbeit abzulehnen, oder aber wegen dieser Arbeit die Kinder einer unzureichenden Pflege zu überlassen, können hier ihre Kleinen von der sechsten Lebenswoche an bis zum Schluß des zweiten Jahres den Tag über gegen ein ganz geringes Wartgeld unterbringen, und diese sollen dort jeden Tag außer den Sonn- und Festtagen vom Morgen bis zur Nacht, doch niemals über Nacht, die sorgfältigste Pflege finden. Ihre Majestät die Königin nämlich, besonders bewegt durch die vor einem Jahr öffentlich gewordenen amtlichen Erhebungen über die große Kindersterblichkeit in unserem Lande, veranlaßte schon vor längerer Zeit die Erwägung, ob nicht diesem Uebel auch durch eine Anstalt, wie die oben bezeichnete, gesteuert werden, und ob nicht überhaupt wie in andern großen Städten so auch in unserem Stuttgart eine „Krippe“ von Nutzen sein könnte. Da die Frage von Autoritäten in diesem Fach mit Nachdruck bejaht wurde, so gründete die Königin einen Verein von Frauen, welcher unter dem besonderen Protektorat Ihrer Majestät an seiner Spitze eine Vorsteherin, einen Arzt und Geistlichen hat, und dessen Mitglieder seit einem halben Jahre die Ausführung des Planes, die Gewinnung und Ausstattung eines geeigneten Lokals, die Beschaffung der Geldmittel, die Anschaffung der nothwendigen Utensilien, Betten, Kleider u. A. sich zur Aufgabe gemacht haben. Die Vorbereitungen sind nahezu fertig, ein Lokal in einer passenden Gegend der Stadt ist gewonnen, und gegen Mitte dieses Monats wird die Hausmut-

ter mit ihren Wärterinnen bereit stehen, die Pfleglinge, die gebracht werden wollen, in Empfang zu nehmen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 3. Nov. Heute Morgen zwischen 8 und 9 Uhr wurden die Rekruten der dießjährigen Aushebung von den Oberämtern Böblingen, Calw, Cannstatt, Eslingen, Herrenberg, Leonberg, Rogold, Neuenbürg, Nürtingen, Neutlingen, Rottenburg, Stuttgart Amt, Stuttgart Stadt, Tübingen und Waiblingen in den Hof der neuen Infanteriekaserne geführt, woselbst die Ausmusterung zu den einzelnen Waffengattungen, Pionnierkorps, Artillerie, Armee-train, dem hiesigen Reiterregiment und Jägerbataillon und dem 1. und 7. Infanterieregiment durch den Platzadjutanten Obersten v. Bünau vorgenommen wurde. (St.-A.)

Stuttgart, 6. Nov. Das heutige Regierungsblatt Nr. 36 enthält: 1) Eine Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend einige Berichtigungen des Textes der Civilprozeßordnung. 2) Eine Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Regelung der für den Befähigungsnachweis zum einjährigen Freiwilligendienste eingeführten besonderen Prüfungen. 3) Eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung von Grenzsteuerämtern.

A u s l a n d.

Newyork, 4. Nov. Bei der Präsidentenwahl siegte die republikanische Partei mit großer Majorität. General Ulysses S. Grant wurde zum Präsidenten, Schuyler Colfax zum Vicepräsidenten erwählt. Folgende Staaten stimmten für Grant: Pennsylvania, Ohio, Vermont, Westvirginien, Rhode Island, Nebraska, Iowa, Maine und Massachusetts. Die Gesamtsumme dieser Stimmen beträgt 91. Für Seymour stimmten Delaware, Kentucky und Maryland mit der Gesamtzahl von 21 Stimmen. (St.-A.)

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dufaten 5 fl. 36 tr.
württ. Dufaten 5 fl. 45 tr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 tr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 46 tr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 28 tr.

Stuttgart, 1. Nov. 1868.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 7. November 1868.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster		mittlerer		niederster	
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
1 Simri	Kernen	34	33 ¹ / ₂	33	2	11	2	3	1	54
"	Dinkel	20	20	19	—	59	—	57	—	58
"	Haber	20 ¹ / ₂	20	20	—	51	—	49	—	49
"	Roggen	—	29	—	—	—	1	36	—	—
"	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Bohnen	—	37	—	—	—	2	12	—	—
"	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Erbfen	—	39	—	—	—	2	20	—	—
"	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Mees in Neuenbürg.

